



ärzte genossenschaft **Nord eG**
Medizin verbindet. menschlich | politisch | wirtschaftlich



JAHRESBERICHT

2020 | 2021



Inhalt

Seite 5	Grußwort Prof. Dr. Henrik Herrmann
Seite 6	Grußwort des Aufsichtsrates
Seite 8	Geschäftsführung
Ressorts	
Seite 12	Interessenvertretung
Seite 14	Netz- und Projektmanagement
Seite 16	Regionale Versorgung
Seite 18	Vertragsmanagement
Seite 20	Leistungen für Praxen
Tochterunternehmen	
Seite 22	ädg
Seite 24	Mediageno
Seite 25	Q-Pharm

Grußwort Prof. Dr. H. Herrmann

Innovativ und vorausschauend

Neue Wege in der Versorgung, digitale Transformation, teamorientiertes Arbeiten – diese Ziele für unser Gesundheitswesen werden zur Bewältigung der Pandemie immer wichtiger. Die Ärztenossenschaft Nord verfolgt diese innovativen Ziele nicht erst seit der Pandemie und beweist damit, wie vorausschauend sie seit nunmehr über 20 Jahren agiert.

Sie hat damit einen wichtigen Anteil daran, dass die ambulante Medizin bei uns in Schleswig-Holstein so gut aufgestellt ist und dass sich die Arztpraxen als unverzichtbar in der Bekämpfung der Pandemie erweisen. Deshalb betrachte ich die Ärztenossenschaft nicht nur als verlässlichen Partner in Fragen der Gesundheitsversorgung, sondern auch für die Gestaltung unseres künftigen Gesundheitswesens. Wer seit über 20 Jahren aktiv und engagiert innovative Modelle initiiert, die den Patientinnen und Patienten zugutekommen, ist aus unserem System nicht mehr wegzudenken.

Umso mehr freut es mich, dass Ärztekammer und Ärztenossenschaft in zentralen Fragen der künftigen Gestaltung gemeinsame Ziele verfolgen und die Genossenschaft zugleich für einen ganz zentralen Wert steht, der unser Gesundheitswesen im echten Norden kennzeichnet: Für den konstruktiven Austausch ohne ideologische Scheuklappen. Nur so lassen sich Herausforderungen wie teamorientierte Versorgungsstrukturen und digitale Transformation im medizinischen Alltag umsetzen.

Dafür bedanke ich mich bei jedem Mitglied der Genossenschaft und wünsche für den weiteren Weg viel Kraft – wir alle werden sie für neuen Schwung und neue Ideen nach der Pandemie benötigen.

Prof. Dr. Henrik Herrmann

Präsident der Ärztekammer Schleswig-Holstein



Foto: Jörg Wohlfromm



Grußwort des Aufsichtsrates

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitarbeiter,

wir blicken auf ein besonderes Jahr im Genossenschaftsleben zurück.

Es war ein Jahr im Zeichen der Corona-Pandemie voller persönlicher Einschränkungen und neuer Regeln zum Schutze aller. Wir mussten auf Familienfeiern verzichten, Hochzeiten und Geburtstage wurden verschoben, für Trauerfeiern gab es nur wenig Raum. Die Maske zur „Abschottung“ wurde unser täglicher Begleiter und ließ kein freundliches Lächeln mehr zu. Es gab kein Vereinsleben, keine Konzerte, kaum noch Kulturveranstaltungen und wenig Kontakte zu Freunden, keine Umarmungen, kein Händedruck. Die Vereinzelung schaffte für den Einzelnen mehr Sicherheit, machte aber auch einsam. Aber plötzlich gab es auch mehr Freizeit, unbelegte Zeit ohne Termine mit Freiraum für Spaziergänge in der Natur und das Besinnen auf mehr Häuslichkeit. So mancher Garten wurde auf Vordermann gebracht und die Wohnung renoviert. Der Himmel war strahlend blau ohne Kondensstreifen und das Wasser in den Buchten von Venedig so klar wie nie zuvor.

Auch im Beruf wurde der „soziale Rückzug“ spürbar: zu Beginn waren wir komplett auf uns allein gestellt in der Organisation von geeigneter Schutzkleidung und im täglich neuen Umsetzen von Richtlinien. Während Deutschland die Inzidenzwerte verfolgte und die belegten Intensivbetten zählte, haben die Niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte zusammen mit ihrem Medizinischen Personal geduldig die nicht endende Flut von Patientenanfragen beantwortet, sich Verschwörungstheorien gestellt und die medial in Verruf geratenen Impfstoffe verteidigt. Finanziell gewürdigt wurde dies nicht.

In der Genossenschaft wurde auf Präsenzsitzungen überwiegend verzichtet und neue Online-Techniken erprobt. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass das kreative Miteinander wirklich fehlt, auch wenn Zeit eingespart werden kann. Und dennoch war es wohltuend, in dieser Zeit der Vereinzelung auch Teil eines „großen Ganzen zu sein“. Wenn unsere vom täglichen Aufstöhnen schon heiseren Stimmen zu einem lauten Organ zusammengefasst wurden, um auch auf politischer Ebene gehört zu werden, dann sind wir eben nicht nur eine Einkaufsgemein-

schaft für Masken, Handschuhe und Toilettenpapier (in diesen Zeiten auch nicht zu verachten), sondern erhalten Gehör auch für unsere Leistungen und die unserer Mitarbeiter*innen und können unsere Rechte einfordern.

„Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen Viele“ (Friedrich Wilhelm Raiffeisen, 1818-88)

Also nehmen wir gemeinsam Anschwung für die vor uns liegende Arbeit und holen noch möglichst viele Kolleginnen und Kollegen ins Genossenschaftsboot, damit wir alle gut am Etappen-Ziel, dem Ende der Pandemie, ankommen und uns wieder neuen Aufgaben widmen können.

Der Aufsichtsrat dankt für das Vertrauen aller Genossenschaftsmitglieder, die unermüdliche Arbeit der Mitarbeiter*innen und des Vorstandes und wünscht weiterhin eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder

Dr. Daniela Meyer

Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrates

Aus der Geschäftsführung

Trotz Lockdown, Shutdown und Pandemie

... war das vergangene Jahr der Ärztenossenschaft Nord eG (äg Nord) geprägt durch eine positive strukturelle und organisatorische Entwicklung. Die äg Nord hat sich Herausforderungen gestellt, Lösungsansätze realisiert und ist auch „digitaler“ geworden. Gerade durch die Corona-Maßnahmen und Kontaktbeschränkungen sind viele persönliche Treffen „digitalisiert“ worden – selbst die Generalversammlung 2020 wurde als Videokonferenz durchgeführt. Für das Jahr 2021 ist selbiges geplant. So sehr sich die Plattformen jedoch verändert haben - betrachtet man die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit, Projekte und Themen in der äg Nord, so ist klar, dass wir weiterhin den Strukturwandel im Gesundheitswesen im Sinne unserer Mitglieder und des Gemeinwohls mitgestalten.

Auch wenn der aktuelle Praxisalltag unserer Mitglieder und unser aller Leben weiterhin durch die weltweite Pandemie geprägt ist, war das Wirtschaftsjahr 2020 insgesamt für Ihre Genossenschaft ein sehr erfolgreiches Jahr. Ein gutes wirtschaftliches Ergebnis wurde erzielt und aufgrund der breiten Angebote und der vermehrten standespolitischen Öffentlichkeitsarbeit ist unsere Wahrnehmung in Norddeutschland und darüber hinaus weiter gestiegen.

Leider hält die Coronapandemie weiterhin an. Natürlich wurden und werden innerhalb der äg Nord wesentliche Maßnahmen zum Schutz der Mitarbeiter*innen getroffen. Durch die Etablierung mobiler Arbeitsplätze konnte die Raumsituation in Bad Segeberg entzerrt und die Arbeit von zuhause ermöglicht werden. Dennoch wurde der Unternehmensbetrieb in vollem Umfang aufrechterhalten und unsere Mitarbeiter*innen waren jederzeit für Mitglieder und niedergelassene Ärzte ansprechbar. Trotz der Einschränkungen und Maßnahmen ist die äg Nord in den vergangenen Monaten weitergewachsen, sodass zusätzliche Räume ab 2021 gemietet wurden.

Neben zusätzlichem Personal in der Regionalen Versorgung, um die zahlreichen Versorgungsprojekte zu realisieren, wurde auch das Ressort Dienstleistungen für Praxen neuorganisiert. In den Jahren 2020 und 2021 wurden so viele bestehende Kooperationen mit neuem Leben gefüllt und zahlreiche neue Kooperationen für unsere Mitglieder vereinbart – z.B. mit Amboss (Wissensdatenbank) oder DRWZ (Rabatte beim Kauf/Leasing von Kfz). Ebenfalls ist im Bereich Netz- und Projektmanagement ein Personalzuwachs zu verzeichnen, um eigene umfangreiche Förderprojekte des Innovationsfonds

sowie Netzprojekte zu realisieren und beispielsweise durch ein Case Management zu begleiten. Der umsatzstärkste Bereich der äg Nord, das Vertragsmanagement, wuchs ebenfalls um 1 ½ Stellen und wird nun durch einen Inhouse-Programmierer bei der Modernisierung der Abrechnungssoftware unterstützt. Viele Verträge werden bereits über die neue Software abgerechnet. Aufgrund der umfangreichen Beteiligung des Abrechnungsteams gehen wir davon aus, dass der Umstellungsprozess Anfang 2022 weiterstehend abgeschlossen sein wird.

Auch in der Geschäftsführung gab es personelle Veränderungen. Zum 30. April 2021 hat Thomas Rampoldt seine Geschäftsführungstätigkeit in der äg Nord eingestellt. Er war seit Gründung des Unternehmens Geschäftsführer und hat die Philosophie der Genossenschaft maßgeblich mitgeprägt. Bereits im ersten Halbjahr 2019 fällte der Vorstand die Entscheidung die Geschäftsführung intern zu vergeben, an Laura Lüth und Lars Prinzhorn. Die Idee der Doppelspitze hat sich in den vergangenen zwei Jahren bereits in der stellvertretenden Geschäftsführung bewährt und ist ab 01. Mai 2021 nun Führungsmodell der äg Nord. Gerade die ange-

stoßenen Modernisierungsprozesse innerhalb der Genossenschaft werden durch die neue Führung weiter vorangebracht, wobei die Philosophie des Unternehmens in der bisherigen Tradition fortgesetzt werden wird.

Die angestoßenen Veränderungsprozesse wurden im Oktober 2020 durch ein QM-Zertifizierungsaudit erstmalig von extern überprüft. Diese Prüfung war ein voller Erfolg für die äg Nord und alle Mitarbeiter*innen.

Für das kommende Jahr sind weitere Investitionen und Neueinstellungen beim Personal geplant, um der steigenden Nachfrage nach den Angeboten und neuen Projekten der äg Nord nachkommen zu können. Auch werden wir in den politischen Dialog gehen, um aktiv die ambulante Versorgung der Zukunft mitzugestalten – Regionalität, Überwindung von Sektorengrenzen, Transprofessionalität; sind nur einige Schlagworte. Unser Ziel ist es, die wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder mit dem Gemeinwohl, nämlich der medizinischen Versorgung der Bevölkerung und dem Patientenwohl, zusammenzuführen!



Wollen Sie aktuell über Neuigkeiten aus Ihrer Genossenschaft informiert werden?
Abonnieren Sie unseren Newsletter unter:
www.aegnord.de/newsletter

Interessenvertretung

Das Jahr 2020

... ist geprägt vom Beginn und auch nicht beendeten Verlauf der Corona-Pandemie. Diese Virus-Bedrohung hat gesamtgesellschaftliche Konsequenzen, neben dem Leid der an Covid-19 Erkrankten und Verstorbenen und der Belastung des Gesundheitssystems sind das Alltagsleben und die Volkswirtschaft aus dem Trott geraten. Abstand und Kontaktvermeidung haben persönliche Kommunikation reduziert und auf virtuelle und digitale Medien verlagert.

Es gehört zur Verantwortung dieses Ressorts, gemeinsam mit der Geschäftsführung, unser Unternehmen durch die Krise zu führen. Unsere Interessen richteten sich im Jahr 2020 mehr auf den Erhalt der Funktionsfähigkeit der Ärztegenossenschaft Nord eG (äg Nord), auf die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen und die Verbesserung der internen Prozesse – die Interessensvertretung nach außen fand großenteils durch Pressemitteilungen und gelegentliche Videokonferenzen statt.

Ausgiebig wurde diskutiert, inwieweit sich die äg Nord aktiv in die Belieferung von Sachmitteln zum Schutz vor Corona-Infekten einbringen sollte. Nachdem die Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein (KVSH) diese Aufgabe übernommen hat, haben wir davon Abstand genommen. Wir haben uns jedoch an den öffentlichen Forderungen nach finanziellem Ausgleich für Hygienekosten und Ho-

norarausfall durch die Pandemie beteiligt und uns für die Fortführung des Rettungsschirmes auch im Jahr 2021 eingesetzt. Ein besonderes Anliegen war uns die Rolle und Bedeutung der primärversorgenden Praxen in dieser Zeit hervorzuheben.

Neben unserer Jubiläumsveranstaltung „20 Jahre Ärztegenossenschaft“ mussten viele Treffen abgesagt werden. Dennoch ist die Arbeit aller Ressorts stabil fortgesetzt worden, wo möglich aus dem Home-Office. Die Erneuerung und der Umbau der hausinternen Abrechnungs-EDV für die Vertragsabwicklung ist vorangekommen. Unsere Dienstleistungsangebote wurden erweitert.

Standespolitisch gab es keinen „Lockdown“, das Bundesgesundheitsministerium hat sich nicht auf Corona bedingte Anordnungen und die kommende Impfstrategie beschränkt, sondern sowohl zur Digitalisierung als auch zur besseren Patientenversorgung an Gesetzesnovellen gearbeitet. Das sind Themen, die uns herausfordern. Zur Digitalisierung bieten wir Video-Informationen. Zur verbesserten Patientenversorgung haben wir aus unseren mittlerweile über 20 abgeschlossenen regionalen Versorgungsprojekten Erfahrungen gesammelt und bieten Vorschläge, die laufend präzisiert über den Vorstand an die Politik vermittelt werden.

Der Vorstand repräsentiert freiberuflich tätige Ärzte und deren Interessen, leider z.Zt. ohne ein weibliches Mitglied. Nachdem unser Gründungsmitglied Christoph Meyer zum Jahreswechsel 2020/21 seinen Rücktritt erklärt hat, wurde durch den Aufsichtsrat der Kollege Helmut Machemer als neues Mitglied des Vorstands benannt.

Interessenvertretung

Die kontinuierlichen Kontakte mit Vertretern der Krankenkassen im Rahmen von Vertragsverhandlungen mussten virtuell stattfinden, waren dennoch meist erfolgreich. Persönliche Gespräche konnten wir mit der neuen regionalen Chefin der AOK und der neuen Chefin des Vdek führen. Mit der Ärztekammer Schleswig-Holstein sind wir an einem Projekt zur Primärversorgung beteiligt. Die Nachfrage unserer Kompetenz für regionale Versorgungszentren ist ungebrochen, das entsprechende Ressort wächst. Auch die Unterstützung regionaler Praxisnetze bleibt unser Anliegen, ein netzeigenes Versorgungszentrum ist angedacht. Mit unserem Landessozialministerium stehen wir in engem Austausch. Weitere ärztliche Genossenschaften in Deutschland sind mit uns in Verbindung getreten, hier findet ein vertrauensvoller virtueller Kontakt statt. Hiervon unbenommen sind wir weiterhin im bundesweiten MEDI-GENO-Verbund tätig und damit auch in der Allianz deutscher Ärztenverbände vertreten.

Wir haben auch in der Corona-Pandemie die Interessen unserer Mitglieder wirksam vertreten. Wir hoffen berechtigt auf ein Eindämmen der Pandemie und die erfolgreiche Durchimpfung der Bevölkerung bis zum Sommer, insbesondere durch Beteiligung der Praxen.

Wir haben einen Textvorschlag für einen neuen § 140 b SGB V (der alte § 140 b wurde 2019 gestrichen), in Verbindung mit dem Konzept einer fach- und sektorenübergreifenden Versorgungsform, vorbereitet. Wir fordern die Rechts-Rahmenbedingungen für ein regionales patientenorientiertes Gesundheitszentrum mit genossenschaftlichem Management. Diese „Vision“ verfolgen wir seit Jahren, in Ansätzen und Modellen hat diese Versorgungsform ihren Weg gefunden, aber die rechtlichen Hürden sind nur überwindbar mit gesetzgeberischem Willen. Dieser ist erkennbar in vorliegenden Wahlprogrammen. Wir sehen es als unsere Aufgabe durch konstruktiven Vorschlag die Versorgung in „Gesundheitsregionen“ nach der Bundestagswahl im Herbst Realität werden zu lassen. Gespräche mit Politikern stehen an.

Auch im Jahr 2021 verfolgen wir unsere Ziele zur Ausweitung der Dienstleistungen für Praxen, für neue vertragliche Vereinbarungen mit den Kassen und zur Sicherung ärztlicher Profession - für unsere Mitglieder und um neue Mitglieder zu gewinnen.

Unsere diesjährige Generalversammlung am 9. Juni findet sicherheitshalber noch virtuell statt.

Vorstellung des Vorstandes der Ärztegenossenschaft Nord eG

Unser Vorstand möchte die verschiedenen Interessensfelder einer fachübergreifenden Organisation ausgewogen repräsentieren und setzt sich aus haus- und gebietsärztlichen Vertretern zusammen.



Dr. Svante Gehring
Facharzt für Innere Medizin



Dr. Klaus Bittmann
Facharzt für Gynäkologie



Dr. Michael Emken
Facharzt für Allgemeinmedizin



Dr. Helmut Machemer
Facharzt für Augenheilkunde



Dr. Hartmut Ocker
Facharzt für Anästhesiologie



Dr. Axel Schroeder
Facharzt für Urologie

Netz- und Projektmanagement

Auxilium doctores!

Im Jahre 1996 wurde in Schleswig-Holstein das erste Praxisnetz gegründet. Mittlerweile gibt es weit über 17 Praxisnetze in Schleswig-Holstein, die über den Dachverband der Praxisnetze in Schleswig-Holstein organisiert werden. Die Praxisnetze bieten den Mitgliedern einen Mehrwert – hier können Ärzt*innen aktiv mitwirken und die medizinische Versorgung von morgen mitgestalten. Denn das Ziel ist die Kooperations- und Versorgungstiefe in der jeweiligen Region durch die Netze zu verbessern.

Die Ärztenossenschaft Nord eG (äg Nord) unterstützt die Praxisnetze in Schleswig-Holstein seit jeher, da durch den Zusammenschluss der Ärzt*innen eine wohnortnahe, koordinierte und effiziente Behandlung für Patient*innen ermöglicht wird.

Das Dienstleistungsrepertoire der äg Nord ist für Praxisnetze umfangreich und in den letzten Jahren noch gestiegen. Ganz individuell und bedarfsorientiert wird ein Praxisnetz von der äg Nord betreut.

Die äg Nord übernimmt u. a. die Geschäftsführung im Netz, die Unterstützung in der Umsetzung und Koordination von Netzprojekten, begleitet und professionalisiert mit dem Ziel die Versorgungsprozesse zu strukturieren. Ebenfalls können aber auch Kontakte zu Kooperationspartnern hergestellt werden, wie z. B. im Bereich des Marketings und der Öffentlichkeitsarbeit oder für den Datenschutz. Für die äg Nord ist nicht primär Ziel im Ressort Netz- und Projektmanagement eine Refinanzierung der Arbeit und somit einen positiven Deckungsbeitrag zu erwirtschaften. Der Vorstand und der Aufsichtsrat haben sich aktiv entschieden, die Praxisnetze und Versorgungsprojekte zu unterstützen, sodass hier immer wieder Investitionen getätigt werden können, welche durch andere Einnahmequellen „subventioniert“ werden.

Das Ressort Netz- und Projektmanagement hat sich im Jahr 2020/2021 neu strukturiert. Aufgrund der Zunahme von vielen innovativen Projekten sowohl innerhalb der Netze als auch im Zuge von Förderungen (u. a. durch den Versorgungssicherungsfond des Landes Schleswig-Holstein), wurde das Projektmanagement ausgebaut und ein wesentlicher Bestandteil des Ressorts. Von der Idee eines Projektes über die Antragstellung bis hin zur aktiven Umsetzung unterstützt die äg Nord und entwickelt so Ideen zur Verbesserung der ambulanten Versorgung. Unser Ziel ist immer der erfolgreiche Abschluss eines Projektes und die Möglichkeit der „Erprobung“ eines neuen Versorgungskonzeptes, welches ggf. in die Regelversorgung übergehen kann.



Regionale Versorgung

Ressort Regionale Versorgung – Auf Wachstumskurs

Das Ressort Regionale Versorgung erfreut sich seit der Gründung im Jahr 2018 einer stetig steigenden Nachfrage rund um die Themen Sicherung und Gestaltung der ärztlichen Versorgung in vorwiegend ländlichen Regionen. Immer mehr Gemeinden und inzwischen sogar Städte, wie Rendsburg, Neumünster und Husum, sehen sich mit einer drohenden ärztlichen Unterversorgung konfrontiert. Die im Ressort aufgebaute Kompetenz in der Realisierung von Versorgungsprojekten und der Geschäftsführung von Ärztezentren werden von Ärzt*innen und öffentlichen Auftraggebern gerne in Anspruch genommen.

Trotz der Widrigkeiten des ersten Lockdowns konnten am 01.04.2020 das kommunale MVZ in Erfde und die kommunale Eigeneinrichtung auf der Insel Helgoland eröffnet werden. Darüber hinaus arbeitete die Ärztegenossenschaft Nord eG (äg Nord) im vergangenen Jahr an über einem Dutzend Projekten in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern und unterstützte aktiv die Neu-Niederlassung von Ärzt*innen.

Ganz im Sinne ihrer Mitglieder steht im Zentrum der Bemühungen der Genossenschaft die Stärkung von neuen Niederlassungen. Die Anstellungen von Ärzt*innen in kommunalen Einrichtungen stellt für uns niemals das erste und beste Mittel der Wahl

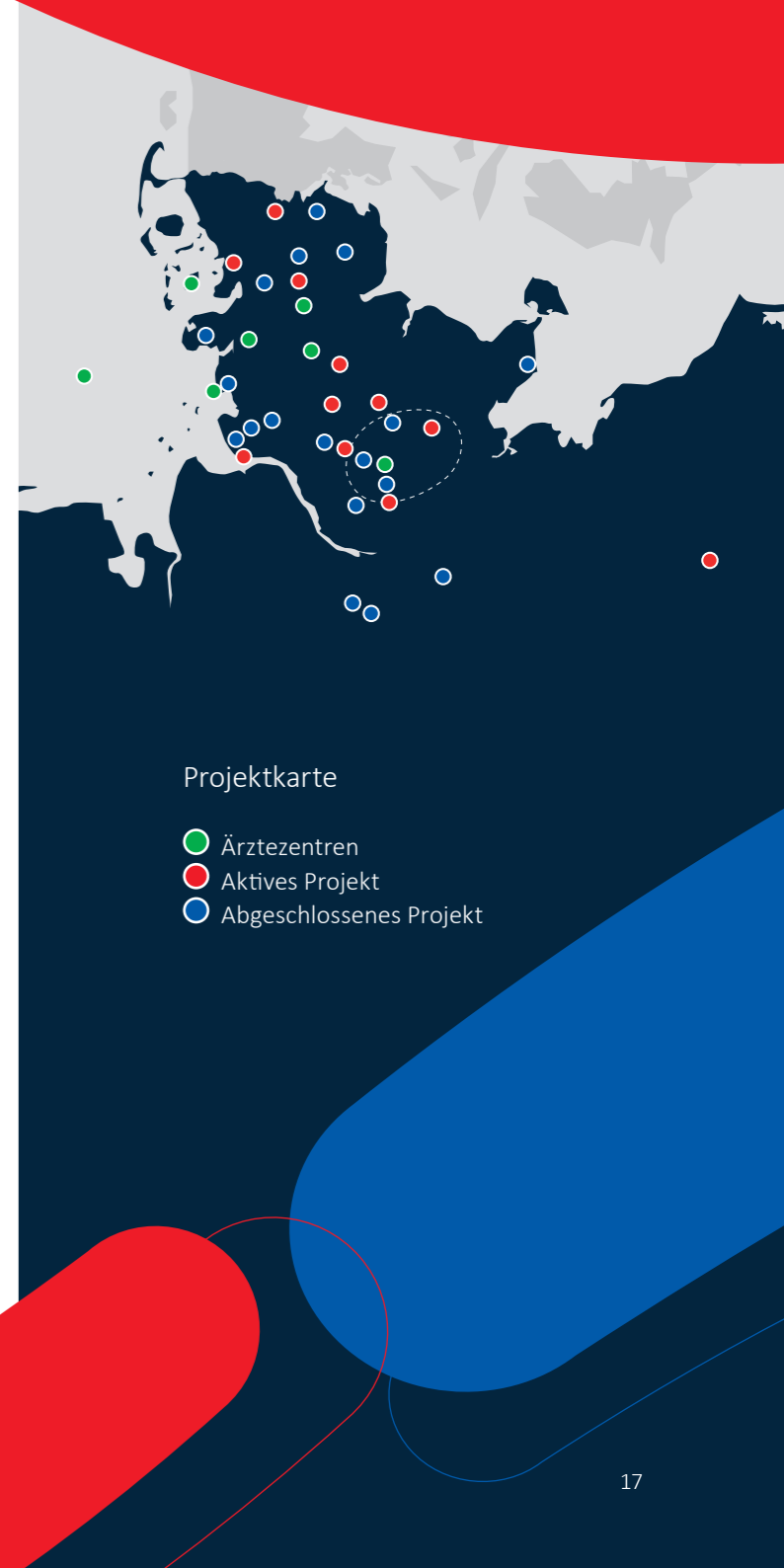
dar. Selbst da, wo zunächst der Weg eines kommunalen MVZ oder einer kommunalen Eigeneinrichtung gewählt wurde, sollen die Anstellungen schnellstmöglich wieder in normale Niederlassungen umgewandelt werden.

Beispielhaft dafür ist das Projekt in der Gemeinde Jevenstedt. Dort gab es zwei hausärztliche Einzelpraxen, die vergeblich versuchten Nachfolger für ihre Praxen zu finden. Die Gemeinde wollte diese Bemühungen unterstützen, um eine wohnortnahe medizinische Grundversorgung zu sichern und beauftragte die äg Nord, eine tragfähige Lösung zu erarbeiten. Nach der bewährten Herangehensweise und unter Einbeziehung aller Beteiligten konnte ein Konzept erstellt und umgesetzt werden. Kurzfristig konnten zwei junge Ärztinnen als Nachfolgerinnen der Praxen gewonnen werden und erhielten in der Folge eine umfangreiche Unterstützung durch die äg Nord. Die Gemeinde erwarb im zweiten Schritt eine Immobilie, welche nun den Wünschen und Anforderungen der Ärztinnen entsprechend gestaltet werden soll. Dabei bleiben die beiden Praxen wirtschaftlich und räumlich unabhängig voneinander. „Es ist eine Win-Win-Win Situation für die beiden Ärztinnen und die Gemeinde“, freut sich Projektleiterin Imke Kraatz. Auch wenn das Beispiel Jevenstedt sicherlich nicht auf alle Gemeinden im Norden übertragen werden kann, verdeutlicht es einmal mehr,

dass sich niederlassungswillige Ärzt*innen finden lassen, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

Die steigende Nachfrage nach Leistungen der äg Nord spiegelte sich auch darin wieder, dass im Laufe des Jahres vier neue Kolleg*innen das Ressort verstärkten. Kernprozesse wurden überprüft und an die aktuellen Herausforderungen angepasst, sodass zukünftig ein noch besseres Leistungspaket angeboten werden kann. Durch die inzwischen acht Managementaufträge für Ärztezentren entstehen im Ressort immer stärker Synergieeffekte und es kann auf einen wachsenden Erfahrungsschatz zurückgegriffen werden.

„Das Pandemiejahr 2020 hat auch unsere Arbeit im Ressort Regionale Versorgung verändert“, zieht Ressortleiter Mike Pahnke ein Zwischenfazit. So fielen beispielsweise die so wichtigen Gesprächsrunden mit den Ärzt*innen zu Beginn eines jeden Projektes den Kontaktbeschränkungen zum Opfer. „Außerdem mussten wir einige Projektschritte, in Absprache mit den Auftraggebern, bis ins zweite Quartal 2021 verschieben“, so Pahnke weiter. Nichtsdestotrotz ist das Interesse an den Leistungen des Ressorts ungebrochen, was durch ein volles Auftragsbuch verdeutlicht wird.



Projektkarte

- Ärztzentren
- Aktives Projekt
- Abgeschlossenes Projekt

Vertragsmanagement

Vorstellung Ressort

Im Jahr 2020 ist das Ressort Vertragsmanagement gut durch die Coronapandemie gekommen. Trotz des erwarteten wirtschaftlichen Einbruchs durch die Pandemie ist das Vertragsmanagement der umsatzstärksten Bereiche der Ärztegenossenschaft Nord eG (äg Nord) und konstant erfolgreich geblieben. Neue Teammitglieder verstärken und bereichern das Ressort mit allerhand Erfahrungen und Motivation.

Auch weiterhin verwaltet die äg Nord über 20 Verträge und Projekte zur besonderen Versorgung – darunter fallen Leistungen der gynäkologischen Betreuung im Rahmen der Schwangerschaft und die frühkindliche Betreuung, Leistungen von augenärztlichen Eingriffen, sowie eine Förderung der Prävention dialysepflichtiger Niereninsuffizienzpatienten. Neu dazugekommen ist der Vertrag zur frühzeitigen Diagnostik und Behandlung von Begleiterkrankungen des Diabetes mellitus. Dieser Vertrag wurde zwischen der DAK-Gesundheit, KKH, Landesverband Praxisnetze Nordrhein-Westfalen e.V., sowie der äg Nord geschlossen. Ziel des Ver-

trages ist die frühzeitige Erkennung von Nebenerkrankungen des Diabetes (Störung der Harnblasenfunktion etc.), um diese möglichst zu verhindern oder zu verzögern.

Im Jahr 2021 liegt ein Fokus u.a. auf unserem neuen Projekt "M@dita". Dies ist ein Projekt der AOK Nordwest und der Techniker Krankenkasse für Schwangere und Ärzt*innen in Schleswig-Holstein. Schwangere können verschiedene unterstützende Angebote, sowie die M@dita-App mit digitalem Mutterpass nutzen. Ärzt*innen profitieren von der Bereitstellung modernster Technik. Ein Webportal ermöglicht den sicheren vernetzten Austausch im Team und bietet nützliche Zusatzfunktionen für die Rundumversorgung schwangerer Teilnehmerinnen. Abwicklung eigener Selektivverträge gegenüber den Krankenkassen oder als externer Dienstleister, ist eines unserer Kerngeschäfte seit der Gründung. Wir sind immer bemüht unsere Reichweite zu erhöhen, deswegen sind wir besonders stolz, dass wir ab 2020 nun auch mit überregionalen Partnern abrechnen dürfen.

Im Jahr 2020 betrug das abgewickelte Honorarvolumen aus den Selektivverträgen über 30 Mio. Euro.

Im Jahr 2019 haben wir eine weitreichende Softwareumstellung unserer Abrechnungssoftware angestoßen. Leider ist dies ein langwieriger Prozess, weswegen dieser auch im Jahr 2020 lief und 2021 weiter fortgeführt wurde. Weitere Modernisierungsfortschritte und Anpassungen sind in naher Zukunft auch aufgrund unserer QM-Zertifizierung geplant.

Leistungen für Praxen

Leistungen für Praxen - eines der ersten Tätigkeitsfelder

Auch nach mehr als 20 Jahren Ärztegenossenschaft Nord lebt der Genossenschaftsgedanke

Während sich in den vergangenen 20 Jahren das Gesundheitswesen stetig verändert hat, hat es die Ärztegenossenschaft Nord eG (äg Nord) geschafft für Ihre Mitglieder den genossenschaftlichen Einkaufsgedanken weiter auszubauen. So konnten wir dank unserer Partner im Bereich des Sprechstundenbedarfs kurzfristige Engpässe der Schutzkleidung und COVID - Schnelltest in der zweiten Phase der COVID Pandemie erfolgreich bewältigen und damit den Praxisbetrieb einiger Orts sicherstellen. Das Jahr 2020 hat auch im Hause der äg Nord für Veränderungen gesorgt. So hat Herr Kolja Willems die Leitung des Ressort Leistungen für Praxen zum 1.07.2020 übernommen und steht seitdem als Ansprechpartner den Mitgliedern für Fragen rund um den Praxisalltag zur Verfügung.

Natürlich haben auch Corona sowie die anhaltenden Einschränkungen und Maßnahmen Veränderungen für unser Dienstleistungsangebot gebracht. Ganz im Zeichen der Pandemie hat das Ressort Leistungen für Praxen eine Vielzahl neuer Fortbildungsangebote für seine Mitglieder und deren Mitarbeiter*innen auf digitalen Plattformen etabliert. So hat sich das Ressort, in Kooperation mit seinen Partnern aus dem Bereich IT-Sicherheit, ganz der Information und Schulung der Mitglieder verschrie-

ben. Eines der großen Themenfelder war die zum 01.04.2021 in Kraft getretene IT-Sicherheitsrichtlinie. Unter der Überschrift „Digitalisierung in der Arztpraxis“ wurden bisher drei Fortbildungsveranstaltungen mit über 500 Teilnehmer*innen durchgeführt. – Auch wirtschaftliche Themen wie die GOÄ Abrechnung wurden sowohl in digitaler als auch in Präsenzveranstaltungen abgehalten, wobei die Rückmeldungen dazu sehr positiv waren.

Im Bereich der Einkaufsgenossenschaften konnten die äg Nord eine Kooperation mit der DRWZ aus dem Bereich der Firmen- und Dienstwagen für unsere Mitglieder palzieren. So erhalten die Mitglieder der äg Nord, Großkundenkonditionen über die DRWZ ohne, dass Sie auf Ihren Händler vor Ort verzichten müssen. Im medizinischen Bereich wurde mit AMBOSS – der Wissensdatenbank für Mediziner*innen, eine Kooperation abgeschlossen. Sie sorgt dafür, dass die Mitglieder einen Zugang zu fundierten, leitliniengerechten, medizinischen Wissen ermöglicht. – Auch hier erhalten unsere Mitglieder Sonderkonditionen, wie sie nur Ihre äg Nord vorhält.

Außerdem wurden Themen, die uns bereits aus dem Jahr 2019 begleiten, weiter vorangebracht. So wird das Thema des Fachkräftemangels und der Fortbildungsangebote für Medizinische Fachangestellte durch weitere Schulungskonzepte ausgebaut.

Zurzeit unterstützt eine Bachelor-Praktikantin von der Technischen Hochschule Lübeck das Ressort Leistungen für Praxen, die sich der Fragestellung der Weiterentwicklung der Fortbildungsinhalte für die Mitarbeiter*innen unserer Mitglieder und dem Projekt „Dialogpartnerinnen“ angenommen hat. Auch im Jahr 2021 werden wir weiter dafür sorgen, dass sowohl die Ärzt*innen als auch die Medizinischen Fachangestellten weiter von praxisfremden Tätigkeiten entlastet werden und sich weiter auf die Versorgung der Patient*innen fokussieren können. Auch in Zukunft steht die äg Nord für Ihre Vision ein: „Mit Freude Arzt sein!“ und entwickelt weiterhin attraktive Dienstleistungen für Ihre Mitglieder.

Ihr Ansprechpartner

Kolja Willems

Ressortleiter Leistungen für Praxen

Tel: 0 45 51 - 99 99 10

E-Mail: kolja.willems@aegnord.de



Versicherungsmakler und Dienstleister mit dem spürbaren Mehrwert für unsere Mitglieder

Ein vertrauensvoller Versicherungsmakler, der die Belange der Praxis kennt und vertrauensvoll unsere Mitglieder in Versicherungsfragen berät und vertritt.

Genau dies war der Beweggrund, 2003 die ädg – ärzte Dienstleistungsgesellschaft GmbH & Co. KG zu gründen. Die ädg ist ein genossenschaftseigenes Dienstleistungsunternehmen mit Sitz in Schleswig an der Schlei. Bereits seit mehr als 17 Jahren ist die ädg als einer der führenden Versicherungsmakler im Bereich Heilwesen etabliert. Wir sind spezialisiert auf die Beratung von Ärzt*innen, welche wir durch besondere Rahmenverträge mit namenhaften Versicherern untermauern können. Die ganzheitliche Betrachtung und Beratung Ihrer Versicherungssituation ist für uns selbstverständlich. Die ädg analysiert, optimiert und verwaltet Ihren

gewünschten Versicherungsschutz. In beruflichen und privaten Versicherungsfragen sind wir stets an Ihrer Seite, selbstverständlich ebenfalls im Schadensfall. Zusätzlich hat Ihr gesamtes Praxisteam ebenfalls die Möglichkeit von unseren Angeboten zu profitieren.

2015 gründete die ädg gemeinsam mit der MEDI Verbund AG ihr erstes eigenes Tochterunternehmen, die MEDI GENO Assekuranz GmbH. Zielsetzung dieser ist es, das Know-How der ädg auch den Mitgliedern des MEDI Verbundes zur Verfügung zu stellen, sowie bundesweit das Geschäft aufzubauen.



Rückblick 2020

Die ädg konnte ihre Kernkompetenzen weiter ausbauen und verbessern. Nunmehr steht unseren Mitgliedern ein stetig wachsendes und sich weiter entwickelndes Portfolio im Versicherungsbereich, sowie in weiteren Finanzdienstleistungen, Ihnen und Ihrer Praxis zur Verfügung.

Ausblick

Die COVID-19 Pandemie hat uns vor Augen geführt, wie ein Virus den Praxisalltag belasten kann. Genau jetzt ist es an der Zeit, die Absicherung für Ihren Krankheitsfall, sowie die Absicherung der Praxis auf den Prüfstand zu stellen. Die Gefahr durch digitale Viren steigt ebenfalls tagtäglich und wir raten dringend zu einer Absicherung gegen Angriffe aus dem Internet. Außerdem wurde das Betriebsrentenstär-

kungsgesetz zum Schutz Ihrer Mitarbeiter*innen ausgeweitet, sodass es höchste Zeit ist, eventuelle bestehende Altersvorsorgeverträge sowie neue Verträge für Ihre Mitarbeiter zu überprüfen und die dazugehörigen Pflichten umzusetzen.

Genau hierfür haben wir maßgeschneiderte und sich stetig weiter entwickelnde Deckungskonzepte aufgelegt.

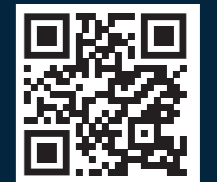
Zögern Sie nicht uns anzusprechen!

In der Gemeinschaft versichert – individuellen Schutz erfahren.

Mehr Infos unter:
www.aedg.de



Das Team der ädg
Marc Junghans
Mirja Schmidt
Jannik Ole Diedrichsen
(Geschäftsführer)



■ Tochterunternehmen

Mediageno – die kreative Tochter!

Die mediageno Verlags GmbH, die kreative Tochter der Ärztegenossenschaft Nord eG (äg Nord), kümmert sich seit Jahren als professioneller Dienstleister um alle Belange der Arztpraxen, Ärztenetze und Fachgruppierungen im Bereich „Werbung“. Umfassend und den sich immer wieder wandelnden wettbewerbsrechtlichen Regelungen entsprechend werden ganz nach Wunsch unterschiedliche Lösungspakete entwickelt und umgesetzt – so entstehen stilvolle Printprodukte (z.B. Visitenkarten, Flyer, Broschüren) oder moderne Kommunikationskanäle in der digitalen Welt (Homepages, Social Media Auftritte wie Facebook, Twitter und Co.). Gerade die Pflege der digitalen Medien ist wesentlich in der heute schnelllebigen Zeit - die hierfür regelmäßig notwendige Recherchearbeit ist eine der besonderen Stärken des langjährigen Teams der mediageno.

Im vergangenen Jahr erwirtschaftete die „kleine Tochter“ der äg Nord erneut ein positives Ergebnis, sodass sich inzwischen ein erfolgreicher Trend abzeichnet. Zum 1. Mai 2021 hat Christoph Meyer, langjähriges Vorstandsmitglied der äg Nord, die Position des Geschäftsführers der mediageno abgegeben. Seitdem wird das Unternehmen durch Laura Lüth und Lars Prinzhorn, der Geschäftsfüh-



rung der äg Nord, geleitet. Ebenfalls ist für 2021 eine personelle Aufstockung geplant, um den diversen Anfragen von Neukunden und Bestandskunden gerecht zu werden.

Gerne steht auch Ihnen das Team der mediageno bei Fragen zur Verfügung und unterstützt beim „Suchen und Finden“ der passenden Werbematerialien für Ihre Praxis.

Mehr Infos unter:
www.mediageno.de



Das mediageno Team
Birgit Barth
Christopher Duis



Arzneimittel. Therapie. Sicherheit. Q-Pharm AG

Das politische Bewusstsein hinsichtlich des Wandels im Arzneimittelmarkt hat sich unter den Eindrücken der Corona-Pandemie verändert, dennoch stehen die Rahmenbedingungen weiterhin auf Preisdruck und Globalisierung. Eine mögliche Rückkehr zur Stärkung eines europäischen Produktionsstandortes ist ein Prozess, der sicherlich noch viele Jahre in Anspruch nehmen wird. Unabhängig davon ist der politische Wille, die Abhängigkeit von den derzeit den Arzneimittelmarkt dominierenden Ländern, wie China oder Indien, zu verringern, immer häufiger zu erkennen. Das zeigt erneut, dass es richtig war und ist, mit Q-Pharm einen verlässlichen Partner im Arzneimittelmarkt zu etablieren.

Für Q-Pharm hat sich im Jahr 2020 kaum etwas geändert. Die immer wieder auftretenden Lieferausfälle bei Mitbewerbern blieben auch im vergangenen Jahr eine Herausforderung für die Logistikmannschaft durch die stetig wechselnde Nachfragesituation. Auch wenn es uns über 20 Jahre gelungen ist, trotz marktdominierender Rabattverträge, mit gleichbleibend hoher Qualität generische Arzneimittel in den deutschen Arzneimittelmarkt zu bringen, ist der wirtschaftliche Druck kontinuierlich gestiegen. Leider sind hier kurzfristig auch keine Veränderungen zu erwarten, sodass die Q-Pharm AG sich gemeinsam mit dem Gesellschafter Ärztegenossenschaft



Arzneimittel. Therapie. Sicherheit.



Nord eG immer wieder neu ausrichten muss. Vor 20 Jahren war Q-Pharm noch ein wichtiges Korrektiv in dem sich wandelnden Arzneimittelmarkt, mit kontinuierlich wachsenden Anteilen generischer Arzneimittel. Heute, in einer Zeit da die Wirkstoffverordnung durch unterschiedlichste Rabattverträge einzelner Krankenkassen immer mehr an Bedeutung gewinnt, wird diese Rolle so nicht mehr gebraucht.

Trotzdem gilt auch nach 20 Jahren die Gründungsidee der Q-Pharm AG ... von Ärzten für Ärzte! Dies aber nicht um jeden Preis, sondern als sinnvolle Ergänzung des heutigen Arzneimittelmarktes. Unter dieser Voraussetzung, gibt es auch weiterhin gute Gründe für die Beteiligung der Ärztegenossenschaft Nord eG mit ihrer Tochter Q-Pharm AG im deutschen Arzneimittelmarkt.

Mehr Infos unter:
www.q-pharm.de





Ärztegenossenschaft Nord eG
Bahnhofstr. 1-3
23795 Bad Segeberg

Telefon: 0 45 51 – 99 99 0
Telefax: 0 45 51 – 99 99 19
E-Mail: kontakt@aegnord.de

www.aegnord.de



